

## Lehrplan Latein Jahrgangsstufe 8

(bzgl. des Kernlehrplan Latein, lt. Erlass vom 23.06.2019, für den neunjährigen Bildungsgang (G9) der Sekundarstufe I am Gymnasium.)

<p><b>Grundlegendes Lehrwerk:</b> <u>Pontes</u> Band 2 (Klett-Verlag, Stuttgart) mit Arbeitsheft <u>Pontes</u> Band 2</p>	
<p><b>UV 1</b> <b>Römische Politik – die Republik</b> (L. 14 - 18: Bauern und Adelige – Wie der römische Staat in die Krise stürzte, Römische <i>exempla</i> – Wie die Römer an Vorbildern lernten, Caesar und Cicero – das Ende der „freien“ Republik</p> <p>fächerverbindend zum Fach <b>Geschichte, Sozialkunde, Politik</b></p> <p>Sprachvergleich im Zusammenhang mit <b>Deutsch, Englisch/Spanisch</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> IF 1: <b>Republik; Frühgeschichte; Mythos und Religion</b> IF 2: Stilmittel – hier: Hyperbaton, Trikolon – und Textsorte erkennen; gedankliche Struktur; Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren. IF 3: Passiv; Bildung Praesens, Imperf. Passiv Inf. Praes. Pass., Fut. Pass, Relativsätze; Perf. Pass, Inf. Perf. Pass, PPP, Relativpron.; relativ. Satzanschluss; Adj. der i – Dekl.; adv. Best.: PPP im Participium conjunctum, Gen. part., subject., object.; Gen. des Personalpron.; Demonstrativpron. (iste)</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundzüge der politischen Systeme bzw. grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft darstellen und zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden der antiken Kultur und eigenen Lebenswirklichkeit Stellung nehmen.</b></li> <li>• Sprachkompetenz: einen grundlegenden Wortschatz und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, Wörter und Texte anderer Sprachen und die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen; grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,</li> <li>• Textkompetenz: didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte erschließen und zielsprachengerecht übersetzen und in Ansätzen interpretieren; Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung; Textinhalt zu einfachem produktivem</li> </ul>



	<p>Schreiben nutzen.; Sinnrichtungen von Partizipialkonstruktionen unterscheiden, Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturkompetenz: historisch-kulturelles Orientierungswissen recherchieren, strukturieren und präsentieren und zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden der antiken Kultur und eigenen Lebenswirklichkeit Stellung nehmen: Republik in der Krise; Römische exempla; Amtsbewerbung, cursus honorum einen grundlegenden Wortschatz und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen,</li> <li>• bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes die Bedeutung unbekannter Vokabeln herleiten</li> </ul>
	<p><b>Unterrichtselement zum selbstständigen Lernen:</b>          Recherche und digitale Präsentation (PPP o.ä.) zu einem selbst gewählten <i>exemplum</i> zu UV 1 (Wie die Römer an Vorbildern lernten)          = Medienkompetenz          Themenbezogen Informationen zu historisch-kulturellem Orientierungswissen recherchieren, strukturieren und präsentieren (Internetrecherche)</p>
<p><b>UV 2</b>  <b>griechisch – römische Mythen;          Göttervorstellungen</b>          (L. 19 - 22: Götter und Helden;          Göttervorstellungen, Philosophie)</p> <p>fächerverbindend zum Fach Religion,          Philosophie</p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>          IF1: griechisch – römische Mythen; Göttervorstellungen; Philosophie          IF 2: Satzbau, gedankliche Struktur; Satzgliedanalyse;          IF 3: Gen. part., adv. Best.: PPA im PC; adv. Best.: Akk. der Ausdehnung;          Demonstrativpronomen: is, ea, id; adv. Best.: abl. abs.; Reflexivität im Acl;          Satzgliedfunktion von Acl und Infinitiv; velle</p> <p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Funktion des Mythos für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</li> <li>• zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der griechisch-römischen Mythologie wertend Stellung nehmen</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachkompetenz: einen grundlegenden Wortschatz und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, Wörter und Texte anderer Sprachen und die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen.</li> <li>• Textkompetenz: didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte erschließen und zielsprachengerecht übersetzen: Übersetzungsvarianten für das PC; in Ansätzen interpretieren; Partizipialkonstruktionen wie <i>ira commotus</i> zielsprachengerecht wiedergeben; Sinnrichtungen von Partizipialkonstruktionen unterscheiden, Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen</li> <li>• Kulturkompetenz: historisch-kulturelles Orientierungswissen recherchieren, strukturieren und präsentieren und zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden der antiken Kultur und eigenen Lebenswirklichkeit Stellung nehmen: Cicero; griechischer Mythos; Rezeption des griechischen Mythos in Rom; Didaktische Funktion des Mythos</li> </ul>
<p><b>UV 3</b> <b>Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion</b> (L. 23 - 25: Rom und Karthago, Sizilien – die erste Provinz; die Römer in Germanien)</p> <p>fächerverbindend zum Fach <b>Geschichte, Politik, Erdkunde</b></p>	<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b> IF 1: <b>Republik: Herrschaftsanspruch und Expansion; Provinzen; Herrschaftsanspruch und Expansion; Philosophie</b> IF 2 IF 3: Irrealis; Konj. Imp. und Plusqpf.; ut – Sätze, Verneinung; cum – Sätze; u – Dekl.</p> <p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Grundzüge des römischen Imperialismus darstellen und zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden der antiken Kultur und historischer Großreiche und der eigenen Lebenswirklichkeit Stellung nehmen.</b></li> <li>• <b>zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Politik wertend Stellung nehmen</b></li> <li>• Sprachkompetenz: einen grundlegenden Wortschatz und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, Wörter und Texte</li> </ul>



anderer Sprachen und die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen; grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben,

- Textkompetenz: didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte erschließen und zielsprachengerecht übersetzen und in Ansätzen interpretieren.
- Kulturkompetenz: historisch-kulturelles Orientierungswissen recherchieren, strukturieren und präsentieren und zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden der antiken Kultur und eigenen Lebenswirklichkeit Stellung nehmen: griechische Philosophie; Provinzverwaltung; Römer in Germanien

### **Jahrgangsstufe 8 übergreifend:**

#### **Methodenkompetenz:**

- Übersetzungs- und Erschließungsmethoden (Satzgliedmodell, Einrückmethode, ...)
- selbstständige Arbeitsformen,
- Selbstkontrolle, Arbeitsorganisation

#### **Elemente selbständigen Lernens in Klasse 8**

- Vorerschließung von Texten
- Recherche und Präsentation (Powerpointpräsentation o. Vergleichbares) zu ausgewählten Themen aus UV 1 (römische *exempla*)

#### **Medienkonzept**

- Recherche und Präsentation (PPP) zu ausgewählten Themen aus UV 1 (römische *exempla*)  
„Die Schülerinnen und Schüler können historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4. 1)

- grammatische Vorerschließung - syntaktische Strukturen durch Visualisierung erschließen (sukzessive Erweiterung durch verschiedene Visualisierungsmethoden: Satzgliedmodell, Einrückmethode,..."; Kennenlernen und Ausprobieren verschiedener Methoden)  
„Die Schülerinnen und Schüler können syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2)“

### HAUSAUFGABEN

Hausaufgaben sind im Sinne des Ganztagskonzeptes von 2020 in die Lernzeiten integriert und Teil der allgemeinen Übungs- und Lernaufgaben. Vokabel- und Formenlernen ist jedoch grundsätzlich von dieser Regelung nicht betroffen und obliegt der häuslichen Arbeit des Schülers.

Legende:

Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)

(z. B. konkret vereinbarte methodische Vorgehensweisen hin zum selbstständigen Lernen oder Materialien)